

Variante 1 Schulcurriculum Mörrike - Realschule WBS

- 7. Klasse: einstündig / 2. Halbjahr (2stündig)
- 8. Klasse: einstündig / 2. Halbjahr (2-stündig)
- 9. Klasse: zweistündig / durchgehend (2-stündig)
- 10. Klasse: einstündig / 2. HJ (2-stündig)

Hinweise:

- Portfolio durchgehend als Unterrichtsgrundlage Klasse 7 bis 10 / Material zu BO und Portfolio im Downloadbereich vorhanden
- Empfohlene Gewichtung mündlich/schriftlich: 50:50

7. Klasse (2. Halbjahr, 2-stündig)

Empfohlene Gewichtung mündlich/schriftlich: 50:50

Bildungsplan- Kompetenzen	Inhalt	Bemerkungen / Sonstiges	G/M Niveau
Die S können mögliche Verhaltensweisen bei ihren Konsumententscheidungen erörtern (I) und Interessen, Erwartungen und Handlungen in Tauschsituationen beurteilen (II). Sie können die Rolle von Konsumenten auf dem Gütermarkt bewerten und sowohl die Bedingungen des Gütermarktes als auch den rechtlichen Rahmen überprüfen (III).	Der/Die Konsument*in, ca. 28 Stunden	Einführungsveranstaltung BW-Bank: „Wie führe ich ein Girokonto“ (2-stündig) Methoden: Warentest durchführen, Streitgespräch durchführen	Inhalte nur für M-Niveau • Erweiterter Wirtschaftskreislauf
Methodenkompetenz: Entscheidungsprozesse für die Berufswahl in einem Portfolio dokumentieren	Kurzeinheit (1) „Berufswahlportfolio“: Einführung in die Arbeit mit dem Portfolio, ca. 8 Stunden • <i>eigenverantwortlich</i> einen Portfolio-Ordner gestalten (Checkliste).	Vorstellung Portfolio Elternabend oder durch Elternbrief AB: Ein Portfolio gestalten AB: „Steckbrief – mein Vorbild“ Info: Portfolio-Leitfaden Kombination aus schulischer/häuslicher Arbeit. Ergebnisse werden am Ende vor der Klasse präsentiert (Galerie-Gang)	G/M Niveau gemeinsam Hinweis: Für eine nachhaltige Methodenkompetenz sollten die 8 Stunden - in Absprache mit dem/der G-Lehrer*in- über das Jahr verteilt gehalten werden, um den S*us Zeit zu geben, am persönlichen Ordner zu arbeiten (Vorbild, Steckbrief, Deckblatt etc.)

Prüfungsleistung Klasse 7: G-Niveau und M-Niveau: Klassenarbeit Der/die Konsument*in

8. Klasse (2. Halbjahr, 2-stündig oder durchgehend einstündig)

Portfolio als Methode

Hinweis:

- M: Niveau: Diakonisches Praktikum in Klasse 8 sollte durch das Portfolio dokumentiert sein (Absprache mit Religion / Frau Georg als Verantwortliche der Organisation)
- G-Niveau: Berufspraktikum

Bildungsplan- Kompetenzen	Inhalt	Bemerkungen	G/M Niveau
Methodenkompetenz: Entscheidungsprozesse für die Berufswahl in einem Portfolio dokumentieren	<p>Kurzeinheit (2) „Berufswahlportfolio“: Einführung in die Arbeit mit dem Portfolio, ca. 4 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>eigenverantwortlich</i> einen Portfolio-Ordner gestalten (Checkliste). 	<p>Vorstellung Portfolio Elternabend oder durch Elternbrief AB: Ein Portfolio gestalten AB: „Steckbrief – mein Vorbild“ Info: Portfolio-Leitfaden Kombination aus schulischer/häuslicher Arbeit. Ergebnisse werden am Ende vor der Klasse präsentiert (Galerie-Gang)</p>	<p>G/M Niveau Hinweis: Um eine kontinuierliche Arbeit mit dem Portfolio zu gewährleisten, sollte mit der Kurzeinheit begonnen werden. S*U sollen nach der Einheit in der Lage sein, selbstständig relevante Themen aus anderen Fächern / Themengebieten einzuordnen (Fit für Berufswahl, Bewerbung, Profil AC etc.) Unterschied M-Niveau/G-Niveau: M-Niveau: Diakonisches Praktikum G-Niveau: Berufspraktikum</p>
Die S können Möglichkeiten privater Finanzplanung erörtern (I) und den Interessenkonflikt zwischen den Kapitalmarktakteuren beurteilen (II). Sie können die Rolle von Geldanlegern auf dem Finanzmarkt bewerten und die rechtlichen Rahmenbedingungen des Anlegerschutzes überprüfen (III).	<p>Der/Die Geldanleger*in, ca. 10 Stunden</p>	<p>http://lehrer.verbraucher.de/konto.php Methode: Diagramme deuten</p>	
<u>Berufswähler*in</u> : Die S können den Entscheidungsprozess für ihre Berufswahl gestalten (I) und ihre Ziele und Erwartungen mit den Anforderungen der Arbeitswelt mithilfe verschiedener Informations- und Beratungsangebote vergleichen (II). Sie können den Wandel der Arbeitswelt im Hinblick auf die eigene Berufsorientierung beurteilen (III).	<p>1. Fit für die Berufswahl? (ca. 10 Stunden) Kapitel 4: Welcher Beruf passt zu mir?</p>	<p>Koordination mit Profil AC Alle Materialien im Portfolio gesammelt (eigenes Ordnungssystem) Diakonischen Praktikums (M-Niveau) Berufspraktikums (G-Niveau)</p>	
<u>Vorbereitung Projektprüfung Klasse 9:</u> Themenauswahl	<p>Ca. 4 Stunden</p>		

Prüfungsleistung Klasse 8

- G-Niveau: Portfolio ersetzt eine KA
- M-Niveau: Portfolio und die Kurz-Präsentation ersetzen eine KA

9. Klasse (2-stündig, durchgehend)

Hinweis:

- BO 1 (Ende November) und BO 2 (Februar) sowie die Organisation der Vocatium (Juni) im Aufgabenbereich des Faches WBS im Zusammenarbeit mit dem/der Klassenlehrer*in

Projektprüfung (gemeinsame Organisation mit dem/ der Klassenlehrer*in (ca. 2 Wochen))		
<p><u>Arbeitnehmer*in:</u> Die S können die Interessen von Arbeitnehmern analysieren (I). Sie können mögliche Interessenkonflikte mit Arbeitgebern (II) sowie die Bedeutung von Gesetzen im Hinblick auf Strategien zur Konfliktvermeidung und-lösung beurteilen (III). Sie können Bestimmungsfaktoren der Lohnbildung auf dem Arbeitsmarkt erläutern (III).</p>	<p>2. Fit fürs Praktikum? (ca. 14 Stunden) Kapitel 5: Mein Praktikum</p>	<p>Materialien, Bewerbungsunterlagen, Zeugnissen werden im Portfolio gesammelt. <u>Fächerverweis Deutsch:</u> Lebenslauf</p> <p>Nachbearbeitung des Diakonischen Praktikums (M-Niveau) Berufspraktikums (G-Niveau)</p>
	<p>3. Fit für die Arbeitswelt (ca. 12 Stunden) Kapitel 3: Mein Start in die Arbeitswelt</p>	<p>Im Abschluss Benotung des Portfolios (Klassenarbeit)</p>
<p>Die S können Ursachen und Folgen der Kreditaufnahme (I) sowie den Interessenkonflikt zwischen den Kapitalmarktakteuren beurteilen (II). Sie können die Rolle von Kreditnehmern auf dem Finanzmarkt bewerten und Schutzvorschriften des Staates überprüfen (III)</p>	<p>Der/Die Kreditnehmer*in, ca. 10 Stunden</p> <p>Überschuldung, Kredit</p>	

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Stellung als Bürger in einer Wirtschaftsordnung (I) und mögliche Konflikte zwischen Bürgern aufgrund unterschiedlicher Wertmaßstäbe beurteilen (II). Sie können globale Herausforderungen für die soziale Marktwirtschaft sowie den europäischen Binnenmarkt beurteilen und Gestaltungsmöglichkeiten einer zukünftigen Wirtschaftsordnung erörtern (III).	Der/Die Gestaltende*r Bürger*in, ca. 18 Stunden	Methode: Robinsons Insel
---	---	--------------------------

Prüfungsleistung Klasse 9

- G-Niveau: Portfolio und die Präsentation ersetzen eine KA (Jahresende)
- M-Niveau: Portfolio und die Präsentation ersetzen eine KA (Jahresende), Projektprüfung (Jahresanfang)

Hinweis zum Portfolio für das G-Niveau

- kleineres Portfolio erstellen, müssen nicht präsentieren → erster Teil der Note
- Bewerbertraining in Zusammenarbeit mit der BW-Bank / Obi (Schulpartner) und dem Schü: Bewerbung schreiben üben, Praktikumssuche Klasse 8, Exkursion Vocatium (Unterstützung durch das Schü) → zweiter Teil der Note: Musterbewerbung erstellen.

10. Klasse (1-stündig)

Bildungsplan- Kompetenzen	Inhalt	Bemerkungen / Hinweise	
Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Lebensrisiken für den Einzelnen analysieren (I) und die Bedeutung von Versicherungen für den Einzelnen, die Gemeinschaft und den Staat beurteilen (II). Sie können einen Lebensentwurf gestalten , der das Verhältnis individueller Bedürfnisse und Folgen für die Solidargemeinschaft reflektiert (III).	Versicherungsnehmer: Absicherung gegen Lebensrisiken – notwendig bzw. rentabel? ca. 6-7 Stunden	Mögliche Sequenzthemen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben ist riskant – welche Risiken bedrohen mich? • Wer finanziert den Schutz? • Gegen welche Risiken sollte/muss ich mich freiwillig absichern? 	
Die Schülerinnen und Schüler können den Beitrag des Einzelnen als Steuerzahler für das Gemeinwesen (I) sowie den Konflikt zwischen individuellem Nutzen und Gemeinwohl beurteilen (II). Sie können den Einfluss von Staatsausgaben auf die Funktionsfähigkeit des Gemeinwesens überprüfen (III).	Steuerzahler und Leistungsempfänger: Wie viel ist der Staat mir wert? <ul style="list-style-type: none"> • ca. 6 Stunden 	Mögliche Sequenzthemen: <ul style="list-style-type: none"> • Bekomme ich überhaupt etwas vom Staat? • Wer soll für die Staatsausgaben bezahlen? • Mehr rauchen für mehr Polizei? 	
Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit erörtern und Ziele von Unternehmen (I) sowie Zielkonflikte zwischen Unternehmen und Stakeholdern bewerten (II). Sie können gesellschaftliche, staatliche sowie globale Rahmenbedingungen für den Erfolg des Unternehmens beurteilen .	Unternehmer: Was macht ein gutes Unternehmen aus? ca. 15 Stunden	Mögliche Sequenzthemen: <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensgründung: eine gute Idee für den Unternehmer, die Arbeitnehmer, die Stadt? • Lässt sich der Erfolg eines Unternehmens steuern? • Wer verdient den Gewinn? Unternehmer in der Verantwortung 	